

## 8. **Schiedsspruch von Graf Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg zwischen Graf Friedrich V. von Toggenburg und den Brüdern von Sax-Hohensax im Streit um Alpen und Eigenleute**

### **1352 September 1. Werdenberg**

*Der Schiedsspruch des Grafen Albrecht I. von Werdenberg – ein Vetter des Friedrich V. von Toggenburg – fällt für die Hohensaxer ungünstig aus. Obwohl sich diese beim Verkauf ihrer Güter bei Wildhaus 1329 (vgl. dazu den Kommentar in SSRQ SG III/4 6) ausdrücklich die Alp Tesel vorbehalten haben, wird die Alp hier dem Toggenburger zugesprochen (Deplazes-Haefliger 1976, S. 82–83; zum Verkauf an die Toggenburger vgl. ausführlich Gabathuler 2009c, S. 235–239). In den gleichen Zeitraum wie der Verkauf der Wildenburger Güter und der ungünstige Schiedsspruch fällt auch der Verkauf der Saxer Lugge 1346 an die Appenzeller. Mit diesen Verkäufen verlieren die Hohensaxer die Kontrolle über die Übergänge in das Toggenburg bzw. ins Land Appenzell und somit auch den Einfluss auf Gebiete ausserhalb ihrer Stammlande im Rheintal. Deplazes-Haefliger sieht den Verkauf der Wildenburger Güter als Ende der Expansionsphase der Hohensaxer im 13. Jh., einhergehend mit dem schrittweisen Vorstoss und Aufstieg der Toggenburger (Deplazes-Haefliger 1976, S. 83–84).*

*Graf Albrecht I. von Werdenberg fällt einen Schiedsspruch zwischen Graf Friedrich V. von Toggenburg und den Brüdern Ulrich Stephan, Ulrich Branthoch, Ulrich Eberhard I. und Ulrich Johann von Sax-Hohensax im Streit um Alpen und Eigenleute. Der Toggenburger soll bei seinen Gütern und Rechten, die diejenigen von Sax-Hohensax ansprechen, verbleiben:*

*1. Toggenburg bleibt bei der Alp Sennül.<sup>1</sup> Auch die Alp Tesel mit den dazugehörigen Rechten gehört Graf Friedrich V., wie er sie von den Hohensaxer gekauft hatte.*

*2. Heinrich Weisshaupt gehört dem Toggenburger. Zieht Arnold Weber in das Toggenburg, gehört er ebenfalls dem Toggenburger.*

*3. Die Erben von Hermann von Schönenboden sollen ihre Güter am Züelbach (Grenze zu Hohensax-Gams) als Eigengüter behalten.*

*Ausgestellt in Werdenberg. Der Aussteller siegelt im eigenen Namen und für Ulrich Eberhard I. und Ulrich Johann, siegeln Ulrich Stephan und Ulrich Branthoch.*

*[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 15. Jh.:] 1352, Ain vertragßbrief, darinn vergriffen, das die zwo alpen Sernnul unnd Thesel also genannt, den grafen von Toggenbürg zugesprochen*

*[Registraturvermerk auf der Rückseite:] QQ2; H. 1 Cl. 4. cist. 4; CC2; B.1; clr. numer 40*

**Original:** StiASG Urk. QQ2 H1; Pergament, 28.0 × 22.5 cm (Plica: 2.0 cm), Mäusefrass am rechten Rand; 3 Siegel: 1. Graf Albrecht I. von Werdenberg, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, beschädigt; 2. Ulrich Stephan von Sax-Hohensax, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, beschädigt; 3. Ulrich Branthoch von Sax-Hohensax, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, beschädigt.

**Editionen:** ChSG, Bd. 7, Nr. 4257, S. 160–161; UBSG, Bd. 3, Nr. 1490; StiASG, Bd. 10a, S. 219 (Klosterdruck).

**Regesten:** ChSG, Bd. 7, Nr. 4257, S. 160; Krüger, Regesten, Nr. 344.

**URL:** [http://monasterium.net/mom/CSGVII/1352\\_IX\\_01.1/charter](http://monasterium.net/mom/CSGVII/1352_IX_01.1/charter)

- <sup>1</sup> *Der Name der Alp ist unbekannt (UBSG, Bd. 3, Nr. 1490; ChSG, Bd. 7, Nr. 4257). Nach dem ChSG handelt es sich auch kaum um einen Verschreiber für die Alp Selun.*